

Für die Erhaltung der *Bergmannfriedhöfe*



KEINE BEBAUUNG

Friedhöfe sind Orte der Ruhe und Besinnung, aber auch Stätten der Begegnung. Sie sind von kulturhistorischer Bedeutung und können auch wertvolle ökologische Nischen sein. So bereichern sie gerade auch den städtisch geprägten Raum und bieten durch ihren manchmal unzeitgemäß anmutenden Charakter die Chance, zumindest gedanklich aus einer Welt, die einem scheinbar perfekten Funktionalitätskult huldigt, herauszutreten.

Die Unterzeichner verstehen eine mögliche Bebauung auf den Bergmannfriedhöfen in Kreuzberg (Friedrichswerderscher u. Dreifaltigkeitsfriedhof u. w.) als erschreckenden Ausdruck einer sich offenbar im Eiltempo vollziehenden Abschiednahme von traditionellen christlichen Werten durch das Management der heutigen Evangelischen Kirche.

Man mag christliche Ideale wie *Nächstenliebe*, *Versöhnung* und nicht zuletzt *Erlösung* für Rudimente einer vergangenen Zeit halten, der es besonders an Geschwindigkeit und Lautstärke gebrach. Man mag sämtliche christliche Traditionen für faulen Zauber und Humbug halten. Sei's drum ... Wir, die Unterzeichner, kommen freilich nicht umhin, die geplante Bebauung eines Teils dieser Friedhöfe für Beginn und Bestandteil eines groben Aktes mutwilliger Kulturzerstörung zu halten.

Bis heute wurden Mitglieder und Anwohner von der Evangelischen Kirche bzw. dem Friedhofsverband weder informiert noch um Zustimmung gebeten.